

Allendorf, Henrike

Erdölpolitik in Norwegen Vorbild für den Umgang mit Ölreichtum?

122 Seiten - EUR 13,90
Verlag Dirk Koentopp, Osnabrück
Erscheinungsdatum: Januar 2007

ISBN-10: 3-938342-07-2
ISBN-13: 978-3-938342-07-7



Seit seinen ersten Ölfunden Ende der 1960er Jahre hat Norwegen einen erheblichen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Nicht nur, dass das Land heute eines der reichsten der Erde ist, UN-Angaben zufolge weist Norwegen seit mehreren Jahren auch den weltweit höchsten Lebensstandard auf.

Die Vermutung, dass der wirtschaftliche Wohlstand vor allem auf den Ölreichtum des Landes zurückzuführen ist, liegt dabei nahe. Doch wie sich bei der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Zusammenhang zwischen hohen Ressourcenvorkommen und ökonomischem Wachstum empirisch zeigt, verursachen plötzliche Ölfunde durch die Phänomene des „Ressourcenfluchs“ und der „Holländischen Krankheit“ meistens eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation des betroffenen Landes. Dass der ökonomische Erfolg Norwegens demnach nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden kann, die im Ressourcenreichtum an sich begründet liegt, wirft folgende Fragestellung auf:

Ist es in Norwegen durch gezielte Steuerung des Ölmanagements gelungen, dass sowohl die wirtschaftliche Entwicklung als auch die norwegische Gesellschaft von den Naturressourcen des Landes profitieren, und falls ja, kann Norwegen aufgrund dessen als Vorbild für den Umgang mit Ölreichtum betrachtet werden?

Gliederung:

1. Einleitung
2. Theoretische Ansätze zur Erklärung der ökonomischen Auswirkungen von Ölreichtum
3. Die Institutionalisierung der norwegischen Erdölpolitik
4. Die ökonomischen Auswirkungen des norwegischen Ölreichtums und die politischen Maßnahmen
5. Fazit und Ausblick: Ist Norwegen ein Vorbild für den Umgang mit Ölreichtum?

Das Buch ist im Buchhandel (auch online) erhältlich.